

wissen verbindet. Er konnte Freude an der Natur wecken, weil er selbst von ihr erfüllt war.“ (So in einem der Nachrufe.) Ein schwerer Autounfall fesselte SEIBOLD ab Mai 1967 lange Zeit ans Bett, doch bestand Aussicht, daß er im neuen Jahr seinen Dienst wieder antrat. Indes rief ihn am 12. Januar 1968 unvermutet ein Herzinfarkt von der Seite seiner Frau und aus seinem Wirkungskreis. Unser Verein verlor mit ihm ein geschätztes Mitglied.

E. Schüz